



netzwerk mode textil

### **Merkle, Hans: Mehr Wind! Ein Streifzug durch die Welt der Fächer.**

München, Hirmer Verlag, 200 S., durchgehend vierfarbig, ISBN 978-3-7774-2828-4



In den letzten 20 Jahren lässt sich im deutschsprachigen Raum ein wachsendes Interesse an kunstvoll gestalteten europäischen und asiatischen Fächern feststellen, das sich in zahlreichen Publikationen und jüngst in der Veranstaltung einer ausschließlich dem Fächer gewidmeten internationalen Tagung an der Universität Zürich („Der Fächer als Bild, Accessoire und gestisches Instrument“, 29.11. bis 1.12.2017) offenbart. Seit der Gründung des einzigen deutschen Fächermuseums in Bielefeld 1996 ist zudem die dort aufbewahrte, umfangreiche Privatsammlung der Öffentlichkeit zugänglich gemacht und in einer Veröffentlichung (2003) dokumentiert. Asiatische wie auch europäische Fächer sind leider nur selten in Ausstellungen zu sehen, gelten sie doch zumeist als begleitende Accessoires, die nur im Rahmen von Modeausstellungen präsentiert werden. So ist es zu begrüßen, dass jetzt erneut eine weitere private Kollektion von Fächern dem Publikum bekannt gemacht wird.

In ansprechendem Querformat gedruckt, das die abgebildeten Fächer in ihrem ausgebreiteten Zustand zeigt, dokumentiert das Buch die private Sammlung Hans Merkles, der zugleich als Autor verantwortlich zeichnet. Neben überwiegend aus Europa stammenden „Miniatürkunstwerken in Halbrund“ (S. 7) aus dem 17. bis 19. Jahrhundert werden auch 19 außereuropäische Fächer publiziert. Einer kurzen Einleitung zum Bildteil folgen in großzügiger Darstellung mit hervorragenden Abbildungen die einzeln gezeigten Falt- und Briséfächer, die von knappen Beschreibungen begleitet werden. Einige Fächer, deren Rückseiten ebenfalls reich bemalt und verziert sind, erhalten jeweils zwei ganze Seiten, so dass der Leser insgesamt einen guten Einblick in die Motivvielfalt dieser Privatsammlung erhält. Die Gliederung der Fächer im Bildteil wird in zeitlichen Abschnitten von jeweils dreißig Jahren aufgezeichnet. Dem Autor zufolge deckt sich diese etwas grobe Einteilung mit dem Wechsel von Stilepochen ebenso wie mit Veränderungen in der europäischen Geschichte (S. 11).

Dem Bildteil nicht vorangestellt, sondern an diesen anschließend, folgt ein 28-seitiges Kapitel zur Geschichte des Fächers, das in einzelnen Abschnitten einen historischen Abriss dieses in Europa schließlich zu Kultstatus gelangten „objet portatif“ gibt. Die kulturhistorische Bedeutung dieser vor allem dem weiblichen Geschlecht zugeordneten Accessoires wird ebenso zusammenfassend dargestellt wie einzelne künstlerische Techniken und Motive der überwiegend in dieser Sammlung aufbewahrten bemalten Faltfächer. Eine besondere Hervorhebung verdient die Erwähnung des Unterkapitels zur Organisationsstruktur des Fächergewer-

bes im 18. Jahrhundert (S. 180–185) sowie die Einfügung von qualitätvollen, ergänzenden Abbildungen im gesamten Text.

Das im Verhältnis zwischen Text und Bild schön proportionierte Buch richtet sich nicht nur an Fächerexperten, sondern auch an interessierte Laien, die sich erstmals mit neuzeitlichen europäischen Fächern beschäftigen möchten. Die edle Gestaltung des Drucks tröstet mithin etwas über die fehlende kunsthistorische Einordnung der gemalten Fächerblätter hinweg, die nicht Gegenstand dieser Publikation war.

Text: © Isa Fleischmann-Heck

Isa Fleischmann-Heck für *netzwerk mode textil e.V.* (online seit 08.02.2018)